

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 447. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Verlagspreis für Halle u. Borsdorf 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 7 M., für die halbe Zeit 12 M., für die ganze Zeit 24 M. — Preis für den Abnehmer: 2 M. 50 Pf. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei. — Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus. — Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. — Eing. Gr. Braubaustr. 12. — Verleger: Dr. Walter Griebenow in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Verlagspreis für Halle u. Borsdorf 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 7 M., für die halbe Zeit 12 M., für die ganze Zeit 24 M. — Preis für den Abnehmer: 2 M. 50 Pf. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei. — Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus. — Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. — Eing. Gr. Braubaustr. 12. — Verleger: Dr. Walter Griebenow in Halle a. S.

Dienstag, 24. September 1907.

Neue Abonnements

für das 4. Quartal 1907 auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Braubaustraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegen genommen. Abonnementspreis bei den Postanstalten M. 3,— für Halle a. S. M. 2,50.

Halle a. S., im September 1907.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 23. September.

Die Erkrankung des Großherzogs von Baden.

Die am Sonntag über das Befinden des Großherzogs Friedrich besagte Mitteilung lassen eine leise Hoffnung auf Erhaltung des Lebens zu, wenngleich, besonders infolge der schweren Herzkränkung, der Zustand des Patienten, nach wie vor außerordentlich ernst ist. Ueber die Situation am Krankenlager liegt folgender Bericht aus Konstanz, 22. September, 10 Uhr abends vor:

„Das um 6 Uhr abends auf der Mainau über das Befinden des Großherzogs ausgegebene Bulletin hat folgenden Wortlaut: „Im Befinden Seiner königlichen Hoheit ist im Laufe des heutigen Sonntags eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Dr. Feiner, Dr. Dreher.“ Die sehr vorläufige Abfassung des Bulletins ist auf folgende Ursache begründet: Während im Laufe des gestrigen Tages Herzkränkung und Nahrungsaufnahme erheblich dabeiliegen, so daß das Schlimmste befürchtet wurde, hat sich seit heute mittag ein günstiger Wandel der Krankeitserscheinungen zu erkennen. Der Patient zeigte ein etwas anderes Befinden als in der Umgebung und verhielt sich auch der angedeuteten Krankheit gegenüber nicht abnehmend. Er öffnete selbst ein dargereichtes Ei und schlürfte es aus. Während sich also einerseits das Befinden des Kranken gebessert hat, hat andererseits die noch immer unbefriedigende Herzkränkung im Fortschreiten der günstigen Erscheinungen nicht recht zur Geltung kommen. Die Ärzte denken, am morgigen Tage ein sicheres Urteil darüber zu erhalten, ob die heute eingetretene leichte Besserung Aussicht auf Beständigkeit zeigt. Die Kronprinzessin von Schweden, die sich gleich nach ihrer Ankunft an das Krankenlager begeben hatte, wurde von dem Großherzog erkannt. Prinz Max von Baden kam aus dem nahen Heiligenberg nach dem Mainauer Schloß und flakete dort einen mehrstündigen Besuch ab. Staatsminister Freiherr von Tschudi und Herr von Brunn trafen ebenfalls dort. Am Abend traf der langjährig reisende Graf von Scharfstein, Herr von Freytag, ein, um sich nach dem Befinden des Großherzogs zu erkundigen.“

Morena gefallen!

Ein amtlicher Bericht aus Kapstadt vom 22. September teilt in Betreffung einer schon am vorherigen Tage eingetroffenen Meldung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika aus Upington mit, daß Morena, als er auf dem Wege war, sich mit Simon Koppers zu vereinigen, von dem Kommando des britischen Majors Elliot bei Witpan in der Kalahari angegriffen und nebst seinem Sohne, seinem Onkel und dreien seiner Angehörigen getötet worden ist. Auf Seite der Briten wurde ein Major getötet und ein Gefreiter verwundet.

Es ist dem erfreulichen Umstande anzuerkennen, daß die in Südwestafrika und in nördlich gelegenen Gebieten und die Aussicht auf die völlige Wiederherstellung des Friedens ist in nächste Nähe gerückt.

Seine preussische Wahlrechtsvorlage.

Die Verwunderung, die von der linksliberalen Presse Naumannscher Richtung darüber geäußert ist, daß in agrarischen Wäldern als leistungsfähig angenommen wird, es werde dem Landtage in der nächsten Session seine Wahlrechtsvorlage unterbreitet werden, liefert nur einen neuen Beweis dafür, in welchem Maße sich jene Presse in Millionen bewegt und den Wunden seiner Tatkraft unter den Füßen verloren hat. Bei der Beratung und Verabschiedung der beiden neuen Wahlgesetze hat zwischen der Regierung und den beiden Häusern des Landtages darüber volle Uebereinstimmung geherrscht, daß jene beiden Gesetze bestimmt sind, die Vorname der nächsten allgemeinen Landtagswahlen nach dem geltenden Dreiklassenwahlrecht praktisch möglich zu machen und etwaige sozialdemokratische Versuche, die Vorname der Wahlen zu verhindern, wirksam zu durchkreuzen. Schon diese Lage der Dinge weist mit unabweiger Sicherheit darauf hin, daß die Frage einer weitergehenden Aenderung des preussischen

Wahlrechts nicht in der laufenden Legislaturperiode zum Austrage gebracht werden, sondern der Zukunft vorbehalten werden soll. Es kommt hinzu, daß die nächste Landtagsession schon mit umfangreichen und bedeutsamen Vorlagen in ungewöhnlich hohem Maße besetzt werden wird, und daß es demzufolge kaum angingig sein würde, sie noch mit einer so überaus schwierigen und hitzigen Materie wie die Aenderung des preussischen Wahlrechts zu belasten. Tatsächlich ist denn auch, wo immer ernstliche Politiker sich in der Presse mit der Frage der Behandlung der Wahlrechtsvorlage in der nächsten Tagung beschäftigt haben, niemals gewünscht worden, daß die Regierung bereits in dieser Tagung mit einer Wahlrechtsvorlage vor den Landtag treten solle. Das Wesentliche, was nach dieser Richtung von der Regierung verlangt worden ist, liegt vielmehr darauf hinaus, daß sie bei der Erörterung der freimüthigen und sonstigen Initiativanträge auf Aenderung des Wahlrechts erklären solle, sie werde in der nächsten Legislaturperiode selbst die Initiative ergreifen und daß sie dabei, wenn auch nur in ganz allgemeinen Umrissen, die Richtung andeuten solle, in welcher sie sich ihre Vorläufe zu bewegen haben würden. Ob Anregungen dieser Art, wie sie mehrfach in der Presse abgegeben worden sind, Folge gegeben werden wird, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls kann von der Einbringung einer Wahlrechtsvorlage in der nächsten Landtagsession keine Rede sein.

Preußen und Thüringen.

In einem von der „Frankfurter Zeitung“ übernommenen Artikel des „Jenar Hofblattes“ wird das Verhältnis der thüringischen Kleinstaat zu Preußen, insbesondere die Eisenbahnfrage, neuerdings zum Gegenstande einer Behauptung gemacht und dabei den bekannten Klagen über vermeintliche Ausbeutung der thüringischen Staaten durch die preussische Eisenbahnpolitik Ausdruck verliehen. Hieraus wird in den halboffiziösen „Berl. Vol. Nachr.“ folgendes entnommen: Wenn es bei den Klagen als Tatsache hingestellt wird, daß nach dem preussischen Staatsbahnbauetat für das Jahr 1907 der Ertrag der Eisenbahnen über die Einnahmen der Eisenbahnen hinausreicht, während die Einnahmen der Eisenbahnen zusammen im Jahre 1906 nur 241 Millionen Mark betragen haben, so ist dabei übersehen, daß es sich bei jenen 591 Millionen Mark um Bruttoerlöse handelt, von denen noch Ausgaben der verschiedensten Art, so das Extrordinarium der Eisenbahnverwaltung und die Aufwendungen für Pensionen und Militärgelder der Staatsbahnbeamten, in Abzug gebracht werden müssen. Um man dies, so bekommt die Sache ein ganz anderes Bild. Es verbleibt dann als Netto-Erlös der Eisenbahnverwaltung nicht 591 Millionen Mark, sondern nur 210,5 Millionen Mark, die zur Bedienung der allgemeinen Staatsausgaben Verwendung finden. Zum übrigen hat bereits bei Gelegenheit der Verhandlungen im Reichstage über die Reichsfinanzreform der preussische Finanzminister, angeregt durch eine Rede des Reichstagsabgeordneten Ratzig, in der Sitzung vom 11. Januar 1906 auf die großen Summen hingewiesen, die Preußen in den thüringischen Staaten seit dem Jahre 1880 für den Bau neuer Eisenbahnen aufgewendet hat. Diese beziffert sich damals auf 80 Millionen Mark, wozu von den Interessenten selber nur die Grunderwerbskosten und etwa 4,9 Millionen Mark in bar beigetragen sind. Inzwischen sind zu jenen 80 Millionen Mark weitere 6 Millionen Mark hinzugekommen, von denen die Interessenten, abgesehen von den Grunderwerbskosten, 1,148 000 Mark übernommen haben.

Auch auf anderen Gebieten ist Preußen den kleinen thüringischen Staaten in jeder Weise entgegengekommen. Es darf nur an den Berliner Vertrag mit Preußen erinnert werden, der den thüringischen Staaten eine Menge gewährt, welche Preußen nicht entziehen aus dem Verhältnisse, in dem thüringischen Staaten selbst erfolgen kann. Dies ist von den Vertretern der thüringischen Staaten auch dankbar anerkannt worden.

Was jedoch die Klagen betrifft, daß die Bahnhöfe a m t e n, welche in den Kleinstaat wohnen, nicht an diese, sondern an Preußen Steuern zahlen, so gründet sich dies bekanntlich auf die Vorschriften in § 4 des Reichsgesetzes wegen Vereinfachung der Doppelbesteuerung vom 13. Mai 1870, der zufolge Gehalt, welches deutsche Zivilbeamte aus der Kasse eines Bundesstaates beziehen, in demjenigen Staate zu belassen ist, der die Zahlung zu leisten hat. Durch die Verstaatlichung der preussischen Eisenbahnen und die Entwicklung des Staatsbahnetzes ist für die thüringischen Staaten allerdings ein Zustand herbeigeführt worden, der bei Erlass des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870 nicht vorausgesehen werden konnte. Wie wir hören, ist deshalb der preussische Finanzminister, ungeachtet der großen finanziellen Opfer, welche dadurch der preussische Staatskasse zugemutet werden, schon vor längerer Zeit der Frage einer Aufhebung des § 4 des gedachten Reichsgesetzes nähergetreten und hat sich zu diesem Behufe mit den Finanzministern der übrigen größeren

Bundesstaaten ins Einvernehmen geeigt. Es ist zu hoffen, daß die eingeleiteten Verhandlungen zu dem gewünschten Resultat führen werden. Im Interesse der beteiligten Beamten wird dabei zu fordern sein, daß die in Thüringen stationierten preussischen Beamten, wenn sie der Beförderung des Stationsstaates unterworfen werden, gleichzeitig in den Genuß derjenigen Privilegien treten, die die Beamten des Stationsstaates auf dem Gebiete der Kommunalbesteuerung genießen, und daß sie in den Stationsstaaten unter den gleichen Bedingungen zur Teilnahme an den Gemeindefinanzen zugelassen werden.

Zur Verpflanzung der Truppen auf Märchen.

Ueber die Verpflanzung der Truppen auf Märchen und bei Übungen sind durch die Presse in letzter Zeit Nachrichten verbreitet worden, die eine Reihe von Irrtümern enthalten. Zur Aufklärung in dieser, das allgemeine Interesse berührenden Frage bringt die ministerielle „Berl. Korr.“ daher die nachstehenden Ausführungen:

Für die Mannschaften wird auf Märchen und auch nur bei Übungen grundsätzlich Quartier mit Verpflanzung in Anspruch genommen, wofür die Vergütung sofort an die Gemeinden zu entrichten ist. Quartier ohne Verpflanzung wird nur gefordert, wenn wegen enger Zusammenziehung der Truppen oder aus anderen Ursachen die Verabschiedung nicht vollständig erreicht. Die Truppen haben sich in letzterem Falle die Verpflanzung entweder aus den ihnen bestimmungsmäßig zuteilenden Mitteln selbst zu beschaffen oder sie wird ihnen aus eingerichteten Mäander-Pröviantläutern geliefert. In beiden Fällen haben die Truppen bei abgemessenen Quartieren Anspruch auf Benutzung des Kochfeuers sowie der Koch- und Egeräte des Quartiergebiets, in engen Quartieren sind sie nur zur Mitbenutzung vorhandener Kocheinrichtungen berechtigt. Von den Gemeinden können Futter für die Pferde die auf Märchen befindlichen oder vorübergehend einquartierten Truppen dann fordern, wenn sie mit Verpflanzung einquartiert sind und am Unterquartierort weder Managen noch Viehfutterunternehmer der Seeresverwaltung vorhanden sind. Für die bereiteten Truppen kann außer auf Märchen die Verabschiedung des Futters nur mit Zustimmung der Kommunalauflaufsbehörde verlangt werden. Das geforderte Futter wird zur Stelle bezogen. Ist der Futterbedarf im Gemeindebezirk nicht vorhanden, so muß er von der Gemeinde gegen Gewährung der Verpflanzungsgelder der nächsten militärischen Verabschiedungstelle abgeholt werden. Für übrige bereitete Truppen werden in der Regel für den Futterempfang Mäander-Pröviantläuter eingerichtet. Beim Viehhof von Bismarck werden Mann und Pferd aus Mäander-Pröviantläutern verpflegt.

Die Kaiserliche Festungsübungen.

Die Feste in Polen ist gefallen; sie hat dem gewaltigen Anturum trotz Hartigkeit aller Kräfte nicht standhalten vermocht. Die internationalen und umfangreichen Festungsübungen, die bisher je in Deutschland abgehalten wurde (sic dauerte vom 14. bis 21. September), ist mit einem glänzenden Erfolge des Angreifers am Sonnabend vor dem Augen des Allerhöchsten Kaisers beendet worden.

Der letzte Tag der anregenden Übung nahm folgenden Verlauf: Auch die Nacht vom Freitag zum Sonnabend verlief recht unruhig; der Verteidiger, der auf der Hut war, da er jeden Augenblick wieder einen Sturm auf die Werke befürchten mußte, bewahrt den Angreifer fortwährend mit Verachtung, um jede Feindbewegung rechtzeitig zu entdecken. An verschiedenen Stellen setzten die Landsturmkräfte des Angreifers in Brand, jedoch ein vollständiger Feuerlöscheinrichtung werden mußte. Der Angreifer, der sein Artilleriefeuer seit Freitagabend nicht wieder hätte hemmen lassen, feuerte in den frühesten Morgenstunden am heftigsten; der Angreifer stand unmittelbar bevor, und das feste Beschießung sollte den Sturmkolonnen die Wege in die feindlichen Stellungen über oder durch die mannigfachen Hindernisse ebnen. Kurz nach 6 Uhr morgens formierte sich der Angreifer zum Sturm. Um 6½ Uhr traf der Kaiser in Begleitung des kaiserlichen Generals Staff auf dem Hügel bei Glogowo ein. Mit dem Schloß 7 Uhr brachen wie auf einen Blitz auf der ganzen Linie die Sturmkolonnen hervor. Ein Gewehrknatter (die Vorbereitung zum Vorstoß) erhob sich, wie man es während der ganzen Übung noch nicht gehört hatte. Die Wachposten des Angreifers und des Verteidigers setzten ihre letzte Paraden ein. Ganz ruhig und vernünftig, zu kurzen Abständen führten sich immer neue Linien gegen die Werke, allen waren die Pioniere; jeder von ihnen war mit tragendem Gerät zum Festhalten der Sondernisse bewaffnet; dahinter folgten die Kolonnen mit Keulen, Peitschen, Stangen, Brechern u. dergl. Im Umfassen waren die tiefen Gräben der Werke durchschritten und angeborene gemacht, die Sturmtruppen brachen ein und mit brechenden Sturms wurden die Werke auf der ganzen Linie genommen; der tapfere und hartnäckige Verteidiger wurde teils gefangen genommen, teils geflohen. Unaufhaltsam drang der Angreifer gegen die Stadtbefestigung vor, um sich in den Besitz der Stadt Polen zu setzen. Da ordnete der Kaiser, nicht mehr von den Leistungen der Truppe befriedigt, das Ende der Übung an. An eine eingehende Kritik, die wie jedoch im Interesse der Landesverteidigung gebührend müssen (nur) lobt sie gefast, daß der Kaiser betonte, wie lehrreich die Übung für alle beteiligten Truppen und Befehlshaber gewesen sei, schloß sich ein Paradezug des Korps zwischen der Scherenzeng Glogowo und Glogowo an.

den Kräfte greift und hat deshalb einen dort hinübergehenden...

Die Kaiserin als Samariterin. Das letzte große Wand...

C. E. Die Vergewaltigung im Jahre 1907. Ganz besonders re...

W. Arnolds als Gelegenheitsarbeiter. Der kürzlich ge...

ums Leben. Am 25. Juli ist am 66-jährigen in Tiel...

Zöblicher Mord. Nach einer Meldung aus München ma...

Der Diebstahl der irischen Kronjuwelen entsetzt? „Conin...

Ein Mord aus Überlegenheit. Die Mitglieder einer reli...

Die Ermordung des Grafen Komaromsky ist jetzt weiter...

Graf Zepellins Unfall. Graf Zepelin beginnt Dienstag...

Ausweisung. Die Polizei in Eberfeld hat beiden 22 pö...

Präsenzliste in Hannover. Die vielbesprochene Absicht...

W. Arnolds als Gelegenheitsarbeiter. Der kürzlich ge...

E. Ein Vorkühnheitsfall vom Wunde. Im Auftrag des...

C. E. Amerikanische Lebensmittelfabrikationen. Man glaubt...

teil, das Publikum kann je jetzt in allen Räumen besichtigen...

- Standesamt. Verlobungen vom 21. September 1907. Aufgehoben: Der technische Eisenbahn-Bureau-Assistent Jakob...

Verlobungen vom 21. September 1907. Aufgehoben: Der Motorwagenführer August Lemke und Anna...



Grosse Ausstellung in Schweizer Stickerei-Blusen

Grosse Ulrichstr. 2

findet **nur bis zum 28. September** statt.

In dieser Zeit bietet sich den geehrten Damen eine

selten günstige Gelegenheit

Winterzeit, Ball und Festlichkeiten,

sowie passend für Geschenke etc.

reizend gestickte, halbfertig — abgepasste Blusen

aus Wolle, Velle, Kaschmir, Tuch, Seide, Batist, Satin

in sehr reizenden Mustern, verschiedenen Farben und vorzüglicher Qualität

sehr preiswert zu kaufen.

== Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. ==

Eine jede Dame sollte dieses nicht versäumen.

Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis 6 Uhr abends.

Kelch, Stammhaus Berlin.

Seydlitzsche höhere Mädchenschul

Karlstrasse 6.

Beginn des Winterhalbjahres: **Dienstag, den 23. Oktober,** 10 Klassen. Weiteste Lehrziele.

Wissenschaftliche Fortbildungskurse für junge Mädchen.

- Literatur.
 - Kultur- und Kunstgeschichte: a) Einführender Kursus. b) Behandlung von Meister- und Meisterwerke deutscher Kunst.
 - Englisch: a) Lectures on English literature. b) Reading of modern authors. Conversation.
- Anmeldungen für Schule und Fortbildungskurse nimmt bis **4. Oktober** und später vom **18. Oktober** an täglich 11-12 Uhr entgegen

Die Vorsteherin: Emma Seydlitz.

Stadttheater in Halle a. S.

Einladung zum Sonder-Abonnement.

Cyklus literarischer wertvoller Novitäten.

(Acht Abende.)

- Elga von Gerhart Hauptmann. II. Der Dieb von Henry Bernstein. III. Mize und Maria von Georg Hirschfeld. IV. Und Pippa tanzt von Gerhart Hauptmann. V. Die Schmuggler von Arthur Dinter. VI. Das wahre Gesicht von Max Halbe. VII. Rosen von Hermann Sudermann. VIII. Der Kronprinz von Hermann Anders Krüger.

Preise der Plätze (für alle 8 Abende):

- I. Rang oder Orchester Mk. 20.— Parterre Mk. 10.—
- II. Parquet „ 16.— II. Rang „ 8.—
- III. Parquet „ 12.— III. Rang „ 5.—

Billette ab Dienstag, den 24. September 1907 an der Tageskasse.

Die Direktion.

Hofrat Max Richards.

2843

Keine erhöhten Preise! Süsmilchs Walhalla-Theater

Ab Montag, den 23. September

5 tägiges Gastspiel

La Zortajada

Weltberühmte spanische Tänzerin!
!! Attraktion allerersten Ranges! !!

Ausserdem allabendlich das phänomenale

Weltstadt - Riesen-Programm

und Fortsetzung des I. internationalen

Ringkampf - Matches.

Heute Montag abend ringen: 2864

Albert Hein gegen Pettitjean

Weltmeister im Mittelgewicht 2. Sieger der Amateure.

Morgen Dienstag abend ringen:

Albert Hein gegen Georg Altman

um die von Herrn Albert Hein ausgesetzte, im Bankhaus von H. F. Lehmann deponierte Prämie von

1000 Mark.

Keine erhöhten Preise!

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute, Montag, den 23. September, ringen:

Mathieu Bernard gegen Jos. van Dem

Heinrich Weber gegen Fred Paulsen

Entscheidungskampf:

Heinrich Eberle gegen Pietro le Bodelais

Bad Wittekind.

Dienstag, den 24. September, nachm. 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert.

2847

Mal- u. Zeichenschule f. Damen

von S. von Sallwürk

Beginn des Winterhalbjahres

1. Oktober. Anmeldungen bis 30. Sept.

9-11 Uhr. Näheres Prospekt.

Abwartige Theater.

Dienstag, den 24. September 1907.

Leipzig (Altes Theater): Jüdelio.

Leipzig (Neues Theater): Jugend-

Freund.

Leipzig (Hof-Theater): Don

Basualde.

Unterricht

in funktionsberühmten Zeichen etc.

von I. H. ab Charlotte Herold.

Platz, Gändelstr. 27 zwischen 12 u.

1 Uhr mittags und Gr. Ulrichstr. 24

bei Frau Simon. 28510

Pension Schmidt

nimmt junge Mädchen zur Er-

lernung der Handarbeit und der

feinen Küche zum 1. Oktober auf.

Mit 1 Seilage.

Spezialgeschäft f. Handschuhe, Kravatten-Neuheiten, Herren-Wäsche etc. Verägl. Handschuhwische, Rabatt-Spar-Verein, Curt Grützner, Gr. Steinstr. 1-2.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 23. Sept. 1907

11. U. i. W. Umtauschl. 3. Wert.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst

von Willdenbruch.

In Szene gesetzt vom Oberregisseur

Karl Schöling.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Aufensöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 25. Sept. 1907

12. U. i. W. Umtauschl. gilt. 4. Wert.

Die lustige Witwe.

Neues Theater.

Direktion E. M. Mautner.

Dienstag, 24. Sept. abds. 8 Uhr:

Turmbau zu Babel.

Restaurant und Café

vom **H. Blume,**

Gefährstraße 12. 28669

Inhaber **Otto Blank.**

Sollt meine renommierten Spezialitäten befehlen. Reich-

haltige Spezialitäten zu jeder

Tageszeit. Günstigste Preise.

NB. Vereinszimmer, 40 Personen

fallend, noch einige Tage frei.

Feinste neue Braunschweiger Gemüse- u. rhein. Früchte-Konserven zu sehr mässigen Preisen.

Neue getr. Franz. Mousseurs, Frz. Trüffel, Morcheln, Champignons.

Hochfeine neue getr. aromatische Steinpilze aus dem Böhmerwald

empfehle

Oskar Klose,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 55. 2871

— Fernsprecher 993. —

Der gerichtliche Ausverkauf

der zur Alfred Apelt'schen Konkursmasse gehörigen

Kolonialwaren, Weine, Zigarren, Konserven etc.

findet nur noch diese Woche zu weiter herabgesetzten Preisen im

Geschäftslokale Leipzigerstrasse Nr. 8 statt. 2868

Max Knoche, Konkursverwalter.

Wratzke & Steiger, Poststraße 8,

altes Gold und Silber. 1744

Für die Zinstitute verantwortlich: Paul Perken, Halle a. S. Telefon 168.

Herausforderung!

Herr Albert Hein hat Sonnabend, den 21. cr. im „Walhalla-Theater“ gegen mich gerungen, ohne daß eine Entscheidung gefallen wäre. Solches war bei der Kampfesweise des Herrn Hein auch nicht anders möglich, da dieser Herr es vorzog, sich **leben meiner Angriffe durch eine Flucht vor meinen nur ca. 16 Quadratmeter großen Teppich zu entziehen.** Das anwesende Publikum festschmeckte diese Weisheit zu öfteren Malen mit dem lauten Ausruf:

„Hein rückt immer aus!“

Nach den Regeln des Ringkampfes darf sich der Kampf nur auf dem Teppich abspielen. Dem Herrn Hein war es somit nur ein Versteck, einer eventuellen Stalotrophe einfach dadurch auszuweichen, daß er eben nur vor meinen für einen regulären Ringkampf lächerlich kleinen Teppich zurücktrat und allen meinen Angriffen auf diese Weise aus dem Wege ging.

Daher fordere ich Herrn Albert Hein auf, sich mit mir auf der Bühne des „Apollo-Theaters“, welche mir von Herrn Direktor Poller liebenswürdig zur Verfügung gestellt wurde, auf dem bereitwilligen 64 Quadratmeter großen Bühnenterrain zu messen und den Kampf bis zur definitiven Entscheidung auszusuchen. Als Gegenwert für die von Herrn Hein ausgesetzte Prämie von Mk. 1000 habe ich heute morgen bei dem Bankhaus Reinhold Steckner, dahier, Marktplatz

Mark Eintausend

deponiert, welche Beträge zusammen dem Sieger zufallen sollen. Herrn Hein gelte ich gern, zwei Unparteiliche dem von mir gestellten Entscheidungsbekanntwerden. Die Anmeldung zum Ringkampf muß von Herrn Hein gegen Ende, zu treffender Abänderungen im Programm bis spätestens 10 Uhr vormittags des betreffenden Tages im Theater-Bureau des „Apollo-Theaters“ erfolgt sein.

Halle a. S., den 22. September 1907.

Hochachtungsvoll

Clement le Terrassier.

2842

Pianos

Perzina Schwerin

Erstklassig. Fabrikat. Alleinverkauf nur bei

H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Ecke obere Schulstr.



RUDOLPHSTADT.

Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn

Wühlfeldensdorf im Enleungebirge (Schlesien)

erzeugt und veredelt in hervorragender Güte und Preiswürdigkeit

unmittelbar an die Verbraucher von 20 Mk. an franko

Reinleinen, Halbleinen, b.w. Gewebe aller Art, Bett-

zeug, Schürzen, u. Hausflechtstoffe, Hand- u. Tischtücher, Tisch-

länder, Tischzeug u. f. w. 1401

Wäscheanfertigung! Brautausstattungen!

Tausende unberatener Bestellungen liegen vor.

Preisbuch mit Preisliste zurückgel. Waren unentgeltl. Mutter vortret.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Der Kaiser in Memel.

Memel, 23. Sept. Der Kaiser mit dem Herrn...

Memel, 23. Sept. Die Stadt ist anlässlich der An-

Bei der Einweihung des Nationaldenkmals hielt der Ober-

Die Krankheit des Großherzogs von Baden.

Winau, 23. Sept. 10 Uhr vorm. Das heute früh

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotenschlüssel in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Table with exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Geldsorten.

Table with gold and silver coin prices.

Deutsche Anleihen.

Table with German bond prices.

Schifffahrts-Aktien.

Table with shipping company stock prices.

Bank-Aktien.

Table with bank stock prices.

Brauerei-Aktien.

Table with brewery stock prices.

Industrie-Papiere.

Table with industrial paper prices.

bracht. Der Zustand ist jetzt gefesselt nicht wesentlich ver-

berändert; doch ist größere Schwäche zu verzeichnen.

Bernburg, 23. Sept. Die Nachrichten, daß mit dem Geh. Ober-

Gieseler, 23. Sept. Am Sonnabend nachmittag

Berlin, 23. Sept. Der 19. internationale Kongreß

Elbing, 23. Sept. Die „Elb. Ztg.“ meldet: In der letzten

Regen, 23. Sept. Am Sonntagabend erlitt ein Reboiler

Gumburg, 23. Sept. In einem Straßenbahnwagen der

Braunfels, 23. Sept. Bei dem gestern auf der Radrenn-

Regent beizugehen, erhielt den ersten Preis Ellegard-Zäme-

Frankfurt a. M., 23. Sept. Anders lautender

Amsterd., 23. Sept. In der vergangenen Nacht

Notterdam, 23. Sept. Auch die übrigen bei der Ver-

London, 23. Sept. Nach einer Mitternachtsmeldung aus

London, 23. Sept. Mitternachtsmeldung besagen, daß die drei

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Paris, 23. Sept. Amliche Depeschen aus Marokko

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Septbr., 1 U.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with Leipzig stock prices.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Septbr., 1 U.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with Leipzig stock prices.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Septbr., 1 U.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with Leipzig stock prices.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Septbr., 1 U.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with Leipzig stock prices.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Septbr., 1 U.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with Leipzig stock prices.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Septbr., 1 U.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with Leipzig stock prices.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-

zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

